

Rede Tiertransporte

Anrede!

Das Wohlergehen der Tiere müsse stets gewährleistet sein, so die Luxemburger Richter in ihrem wegweisenden Urteil aus dem Jahr 2015. (Urt. v. 23.04.2015, Az. C-424/13).

Die EU Tiertransportverordnung unterwirft nämlich Transporte aus dem EU-Gebiet in Drittländer keiner besonderen Genehmigungsregelung, die sich von der Regelung für Transporte innerhalb der Union unterscheidet und das heißt in einfacherer Sprache - unsere Tierschutzstandards gelten bis zum Bestimmungsort des Transports – auch außerhalb der EU.

Eigentlich ist also alles ganz klar geklärt. Eigentlich.

Doch wie so oft, so lauern die Gefahren im Detail. Zuständig für die Plausibilitätsprüfung sind nämlich die Amtstierärzte unserer Kommunen. Und diese Amtstierärzte haben nur wenige Stunden nach Anmeldung eines Transports Zeit und Möglichkeit zu überprüfen, ob alle Rechtsgrundlagen eingehalten

werden – eben bis zum Bestimmungsort also auch nach Marokko, Usbekistan oder Ägypten.

Ich bin dankbar, dass es einzelne Personen, wie den Investigativjournalisten Edgar Veryehen und Tierschutzorganisationen gegeben hat, die selbst die Routen abgefahren sind um zu überprüfen, wie denn so eine vorgeschriebene Fütterungs- und Pflegestelle aussieht.

Ein Transport verlief vom 13. Februar aus dem Emsland bis zum 22. Februar nach Usbekisten. Mehr als 6.000 Kilometer - Gesamtdauer 9 Tage. Davon waren die Tiere 118 Stunden, also 5 Tage ununterbrochen an Bord der Fahrzeuge auch während ein Schneesturm am 19. Februar wütete und die Tiere ungeschützt bei -9 Grad 24h im Wagen waren.

Beinahe dankbar war ich, als die Russische Föderation dann auch schriftlich der EU eingestanden hat, dass es erhebliche Probleme mit den Versorgungsstätten gibt.

Ich selbst hatte eine andere Art der Reise. Als ich im Januar unterwegs war und mir ebenfalls Versorgungsställe in den Häfen Koper (Slowenien) und Rasa (Kroatien) angesehen habe, da habe ich diese Versorgungsstellen zumindest vorgefunden.

Der Versorgungsstall in Rasa liegt direkt an der wunderbaren Adria und so landschaftlich schön wie es dort auch ist, so sehr kamen Zweifel auf, ob das Loch im Dach für die Zuverlässigkeit des Versorgungsstalls steht.

Im Juni, bei einer zweiten Überprüfung von mir waren diese Fehler ausgebessert. Dank helfender niedersächsischer Tierärzte wusste ich, welches Schiff ankommt und die Tiere über das Mittelmeer transportieren wird.

Schiffe, die oft keine Zulassung mehr haben sog. „hochwertige Güter“ wie Autos zu transportieren, sollen gut genug sein viele hundert Rinder zu transportieren. Übrigens auch wieder tagelang.

Der Platz ist meist so eng, dass sich erschöpfte Tiere die hinlegen und oft nicht mehr aufstehen, da aufgrund des Platzmangels das aufeinander Trampeln nicht verhindert werden kann. Wie es für Kälber ist, die unterwegs geboren werden, dass können Sie sich vorstellen

Als ich im Sommer Kroatien nochmal besucht habe, da waren nur wenige hundert Meter von der Verladestation entfernt badende Urlauber im angenehmen Meer. Kein Wunder, bei Temperaturen von über 30 Grad war das sicher auch eine angenehme Abkühlung. Die Tiere warteten auf die letzte Tour oder auch Tortur mit dem Boot .

Nochmal: unsere Tierschutzstandards gelten bis zum Bestimmungsort. Der Bestimmungsort ist aber auch nicht der Hafen in Beirut oder Marokko. Von dort geht es weiter. Eigentlich immer auf ungeeigneten nationalen Transportfahrzeugen und durch ungeschultes Personal.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Bei meinen realistischen Beschreibungen höre ich an dieser Stelle auf, ich werde Ihnen nicht den oftmaligen sofortigen Schlachtvorgang für die sog. Zuchttiere

erläutern. Ich lade Sie herzlich ein den Film vom genannten Edgar Verheyen vom Sommer diesen Jahres anzusehen. Auf meiner Homepage habe ich Ihnen in der Rubrik „Faktencheck“ mein Material zur Verfügung gestellt.

Es gilt also zu handeln, so viel als möglich mit so viel Tierwohl als möglich, damit weniger dieser Bilder entstehen.

Wir sind heute in der ersten Beratung ich habe viele Gründe geliefert warum wir handeln müssen, der vorliegende Antrag soll in der Debatte und besonders für die Sache helfen.

Daher danke ich von Herzen dem Landwirtschaftsministerium, dass es kurz nach der Veröffentlichung meiner Reise und des Berichtes bei Report Mainz schnellreagiert hat und Niedersachsen mit dem Handlungsinstrument des Erlasses schnell reagiert hat. Dieser Antrag kann helfen, dass wir mehr Instrumente haben die langfristig wirken in dem dauerhaftes Recht geschaffen wird, dass Tierwohl unterstützt und unsere Amtstierärzte und Landkreise hilft.

Mit dem vorliegenden Antrag wollen wir aus Niedersachsen heraus mit den anderen Bundesländern als Partnern weiterkommen, damit wir schlussendlich das umsetzen können, was der Gerichtshof bereits 2015 gesagt hat.

„Das Wohlergehen der uns anvertrauten Tiere muss stets gewährleistet sein“.